



## Internat. Country Music Festival Kötz

12./13. Juni 2009

Jürg Wüthrich

*Trotz Wirtschaftskrise war der Publikumszuspruch bei der 26. Auflage des Festivals erfreulich hoch.*

*Obwohl letztes Jahr noch laut darüber nachgedacht wurde, das Festival auf 1 Tag zu kürzen, wagten es die Country & Western Friends Kötz dennoch wieder ein zweitägiges Event zu organisieren. Die Fans dankten es ihnen mit ihrem zahlreichen Erscheinen und genossen in der Günzhalle, Grosse Kötz ein abwechslungsreiches Programm. Dies betrifft die angebotenen Stilrichtungen wie auch die Herkunft der Bands. Die spezielle Kötzer Atmosphäre und das schöne Wetter machte das Wochenende zu einem sehr gelungenen Anlass.*

*Das Konzert eröffneten am Freitag die „The Muskogees“ aus der Region. Zur Kötzer Tradition gehört*



*der Auftritt einer einheimischen Band. Ihre klassischen Countrytitel aus den 60er und 70er Jahren stimmten das Publikum ein. Es war nicht leicht, die Zuschauer bei so schönem Wetter in die Halle zu locken.*



*Das Mittelset bestritt das **Johnny Falstaff** Trio aus den USA. Obwohl er mir mit seiner E-Gitarre und viel Schlagzeug ab und zu zu rockig war, kam er beim Publikum sehr gut an. Sein Repertoire reichte von Honky Tonk bis Rockabilly, eigene Songs wechselten sich mit Coverversionen ab. Wie im Programm angekündigt, gehen seine eingängigen Melodien ins Ohr und die Rhythmen ins Blut.*

*South Mountain aus Kanada, die schon öfter in Deutschland und in der Schweiz aufgetreten sind, boten Honky Tonk-Country in Perfektion, da sass jeder Ton, jede Note. Steve Piticos Markenzeichen ist die Fender Telecaster, mit der er zeitweise einer Steelgitarre Konkurrenz machte. Ihre Songs ob*





eigene oder gecoverte tragen ihren Stempel. Die Songauswahl reichte von Hava Nagila, Flintstones über Bonanza zum Country Boy von Ricky Skaggs sowie Orange Blossom Special.



Als neuen Programm-Punkt haben die Kötzer die Extrastunde „Bluegrass für Kinder“ geschaffen. Unter einem Baum direkt vor unserem Zelt stand die Band „Night Run“. Die Zuhörer, „Kinder“ mit einem Durchschnittsalter jenseits der 30er (denn Schüler waren nur 3 anwesend) saßen im Halbkreis um die Band. Die Musiker

erklärten uns Ihre Instrumente und gaben etliche Stücke zum Besten. Dies war ein perfekter Einstieg ins Samstagsprogramm.

Vom Baum direkt auf die Bühne „Night Run“ aus Nordbaden eröffnete um 16.00 Uhr das Samstagskonzert. Sie sind eine der besten deutschen Bluegrassbands. Aber nicht nur reine Bluegrass-Stücke gehören zum Programm, auch Stücke wie „I’m a Believer“ von den Monkees werden immer gerne gespielt.



Aus einer ganz andern Ecke der Country Musik kommen die „Modern Earl“ aus den USA. Ihr Sound mit verzerrten Gitarren und hämmerndem Schlagzeug erinnert teilweise eher an Southern Rock. eines Ihrer Markenzeichen ist wohl der Tempowechsel in den Stücken.





Die Akkordeonspielerin Anja Baldauf besser bekannt als **Zydeco Annie** stammt aus dem nahen Kammeltal. Mit ihrer Band **The Swamp Cats** gehört sie zur europäischen Spitzenklasse. Sie boten eine tolle und energiegeladene Show, welche es verunmöglicht, ruhig auf den Stühlen zuzusitzen. Ihre zweite CD „Clearly“ wurde während ihrem zweiten Set mit Friedrich Hog und Pee Wee feierlich getauft.



Das Set der letzten Band „**Frankie Raydell & Dog Gone**“, eröffnete ihr Rowdy. Sie brachten mit ihren eher traditionelleren Songs noch einmal eine tolle Stimmung in den Saal, die ins traditionelle Herz der Musik zurückführte, neue Entwicklungen aber nicht verschwieg.

In den Pausen zeigten uns **Square-Dancer** aus der Region ihr Können.

Leider sind etliche Fotos nicht so gut geworden, der Bühnen-Nebel war schlicht zu dicht. Darunter mussten zum Teil auch die Musiker leiden.



Gegen Mitternacht füllte sich die Bühne. Die **Clubmitglieder der Country & Western Friends Kötz** betraten alle die Bühne und sangen gemeinsam mit Zydeco Annie und Frankie Randell ein Geburtstagsständchen für das langjährige Clubmitglied **Herbert Fiebig** zu dessen 65. Geburtstag.

Erst weit nach Mitternacht ging das 26. Internationale Countryfestival der Kötzer Countryfreunde zu Ende.





*Der Blick in die Gesichter der Gäste zeigt nur Zufriedenheit. Kein Wunder das Programm bot ja wirklich für jeden Geschmack etwas. Die Linedancer kamen ebenfalls nicht zu kurz, auch wenn Sie nicht direkt vor der Bühne tanzen konnten. Alle machten einen zwar müden, doch zufriedenen Eindruck. Nach ersten Informationen der Verantwortlichen scheint der Fortbestand des Festivals vorerst gesichert.*

*Auch das Frühstück, das wir als Campeure am Morgen in der Halle geniessen konnten, war toll. Einen solchen Service wissen wir zu sehr schätzen.*

*Merci den Organisatoren und Helfern, wir kommen gerne nächstes Jahr wieder.*



**Oben:** Plattentaufe mit Friedrich Hog, Rolf Berger, Zydeco Annie, Pee Wee.

**Rechts:** Geburtstagskind Herbert Fiebig

**Unten:** Moni beim Camping

